



# Der Reichskommissar

Amtliche Tageszeitung der NSDAP Gau Sachsen

Die in diesem Vertriebsgebiet beherrschterweise bestimmte Zeitung zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Staats- und Gemeindebehörden, der Amtsgerichte, der Oberfinanzpräsidenten zu Dresden und Leipzig, der Finanzämter, der Hauptstaatsanwaltschaften Dresden und Leipzig, der Reichsstaatsanwaltschaft Dresden und Leipzig und der Reichsstaatsanwaltschaft Chemnitz

Bezugspreis monatlich 2,40 RM. (einschl. 41 Rpf. Vertriebszuschlag bzw. Träger- und Postgebühren). Durch die Post 2,40 RM. (einschl. 48 Rpf. Postzuschlag). (Jahres- und Vierteljahrspreise) Bei Abholung in uml. Geschäftsstellen 2 RM. (einschl. 35 Rpf. Postzuschlag). Bei Nichterhalten infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Bezugsgebühren oder auf Ersatzlieferung.

Nr. 114. Dienstag, 26. April 1938

Einzelheft 12. Rost. Preisliste Nr. 17. Einzelheft am Tage vor Ersch. 10 Rpf., f. d. Sonntagsausg. 17 Rpf., f. d. Monatsausg. 10 Rpf. (einschl. 10 Rpf. Postzuschlag). f. d. Gau Sachsen (einschl. 10 Rpf. Postzuschlag). f. d. Reichsgebiete (einschl. 10 Rpf. Postzuschlag). f. d. Reichsgebiete (einschl. 10 Rpf. Postzuschlag). f. d. Reichsgebiete (einschl. 10 Rpf. Postzuschlag).

## Neuer Auftrag des Führers für Bürckel

### Riesige Luftrüstungen der Westmächte — Tschechische Uebergriffe gegen Zirkus Sarrasani

### Der neue Weg der Ostmark Reichskommissar für die Wiedervereinigung

Der historische Akt des Anschlusses Österreichs an das Reich, den der Führer am 13. März vollzog, hat am 10. April die begeisterte Zustimmung aller Deutschen des Landes Österreich gefunden. Ihr Bekenntnis war ein Bekenntnis für den Reichsgedanken und gegen die in St. Germain bedrückte sinnlose Zwangsjacke des deutschstämmigen Staates Österreich. Von den Boralbergern bis zu den Kärntnern, von den Tirolern bis zu den Mühlviertlern — alle haben sie sich zum Reich bekannt, und alle haben sie die separatistische Parole verdammt, die ein vergangenes System aufstellte, indem es den Schlagtruf „Österreich“ erhob, um den Serrat am Reich zu proklamieren. Die völlige innere Ueberwindung jener reichsfeindlichen Tradition, an die jene Volksoberhäupter appellierten und damit den Begriff österreichischer Tradition schwer belasteten, wird jetzt die Parole von Österreichs Nationalsozialisten unter der Führung des Gauleiters Bürckel sein!

Berlin, 25. April (Eig. Meldung)  
Der Führer hat am Montag einen neuen wichtigen Erlass zur Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich bekanntgeben lassen. In ihm wird zum Reichskommissar für die Wiedervereinigung Gauleiter Bürckel, Saarplatz, bestellt. Gauleiter Bürckel ist in dieser Eigenschaft befugt, allen Dienststellen im Lande Österreich Weisungen zu erteilen. Gleichzeitig hat der Führer an den Reichsstatthalter in Österreich, Dr. Seyß-Inquart, ein Schreiben gerichtet, in dem der Führer dem Reichsstatthalter in Österreich mitteilt, daß er nach Jahresfrist beim Abschluß der Wiedereingliederung Österreichs in das Deutsche Reich zum Mitglied der Reichsregierung ernannt werde.

Wiedereingliederung Österreichs in das Deutsche Reich zu sorgen.  
Artikel 3: Der Reichskommissar hat seinen Dienstort in Wien. Er untersteht mit unmittelbarer und hat seinen Auftrag nach meinen Weisungen bis zum 1. Mai 1939 zu erfüllen. An diesem Tage endet sein Auftrag.  
Artikel 4: Der Reichskommissar ist befugt, den Dienststellen des Reiches im Lande Österreich und der ehemaligen österreichischen Bundesländer sowie den Dienststellen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, ihrer Gliederungen und der ihr angeschlossenen Verbände im Lande Österreich Weisungen zu erteilen. Er kann die Aufsicht über die öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Anstalten im Lande Österreich ausüben.  
Artikel 5: Der Reichsminister des Innern als Zentralsstelle zur Durchführung der Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich hat bei seinen Maßnahmen im besonderen in Fragen der Rechtsprechung das Einverständnis mit dem Reichskommissar sicherzustellen. Der Reichsbeauftragte für Österreich (§ 1 Abs. 2 der Verordnung zum Gesetz über die Wiedereingliederung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 16. März 1938, RGBl. I S. 219) wird dem Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich angegliedert.



Rudolf Heß wird am 26. April 44 Jahre alt. Unser Bild stellt die neueste Aufnahme des Stellvertreters des Führers dar.  
Aufn.: Presse-Hoffmann (F. Goebbel)

### Seyß-Inquart wird Mitglied der Reichsregierung

Gleichzeitig hat der Führer an den Reichsstatthalter in Österreich, Dr. Seyß-Inquart, folgendes Schreiben gerichtet:  
„Herr Reichsstatthalter! Durch den in Abschrift anliegenden Erlass vom heutigen Tage habe ich den Gauleiter Bürckel zum Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich bestellt. Ich bemerke dazu folgendes:  
Der mir unmittelbar unterstellte Reichskommissar soll für ein Jahr, innerhalb dessen die Wiedereingliederung Österreichs im wesentlichen durchgeführt sein muß, als mein Verbindungsmann sowohl mir wie Ihnen die Aufgaben erleichtern, die die Wiedereingliederung Österreichs in das Reich in politischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht mit sich bringt.  
Es wird ihm im besonderen obliegen, bei der vom Reichsminister des Innern als Zentralsstelle

für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Reich zu vollziehenden Rechtsangleichung und Rechtsvereinfachung maßgebend mitzuwirken und für die Reichsregierung und die Partei mit Ihnen zu prüfen, ob und wann das deutsche Reichsrecht auf den verschiedenen Reichsgebieten in Österreich Recht eingeführt werden soll. Ihre Aufgabe wird es sein, als mit der Führung der österreichischen Landesregierung beauftragten Reichsstatthalter, das neue Recht in Österreich durchzuführen.  
Wenn nach Jahresfrist die Wiedereingliederung Österreichs in das Deutsche Reich im wesentlichen vollendet sein wird, werde ich Sie zum Mitglied der Reichsregierung ernennen, damit Sie dann an dieser Stelle weiter für Österreich im Großdeutschen Reich wirken können.“

### Wieder Disarmierung für Einzelne nach England

Bericht unseres Londoner Vertreters  
London, 25. April  
Die englische Regierung hat durch ihre Haltung in Berlin der Reichsregierung mitteilen lassen, daß sie das zwischen dem Deutschen Reich und Großbritannien bestehende Abkommen über die Befreiung der beiderseitigen Staatsangehörigen vom Sichtverwehrgang zum 21. Mai 1938 kündige.  
Die Maßnahme der englischen Regierung ist zu bedauern, weil sie eine erhebliche Erschwerung des normalen deutsch-englischen Reiseverkehrs mit sich bringen wird. Wie außerdem bekannt ist, will die englische Regierung die Inhaber österreichischer Pässe schon vom 2. Mai an nur dann zur Einreise nach England zulassen, wenn diese Pässe mit einem englischen Sichtvermerk versehen sind. Zweifellos hat die ablehrende Haltung der Engländer gegen die nach England kommenden Deutschen und die Furcht einer geradezu grotesken Spionagefurcht durch ein gewisses Defizit zur Wiedereinführung des Sichtverwehrganges. Ein Abgeordneter hatte sogar kürzlich im Unterhaus behauptet, ausländische Dienstmädchen, die in englischen Offiziersfamilien angestellt seien, betrieben Spionage und hätten den Auftrag, militärische Geheimnisse auszulindeln. So lächerlich solche Behauptungen sind, so werden sie noch in weiten Kreisen hier immer wieder geglaubt, ganz besonders, wenn es sich um deutsche Mädchen handelt.

### Protest Londons gegen GPU.-Methoden

Eine Engländerin im Sowjetheker — Rote Sabotage des Nichteinmischungsausschusses  
Drahtbericht unseres Londoner Vertreters

London, 26. April  
Wie bekannt wird, hat der britische Botschafter in Moskau eine scharfe Protestnote gegen die Behandlung britischer Staatsangehöriger in Sowjetrußland überreicht.  
Die Note weist auf das im Juli 1937 von der Sowjetregierung schriftlich abgegebene Versprechen hin, daß England von allen Verhaftungen englischer Staatsangehöriger in Sowjetrußland unterrichtet werde. Dieses Versprechen haben die Bolschewiken im Falle einer Engländerin nicht gehalten, die seit August 1937 unter der Anklage der Spionage in Moskau gefangen gehalten wird. England verlangt nun die Mitteilung genauer Einzelheiten und die Erlaubnis, die Befangene durch seinen Vertreter freilassen zu können.  
In einer Sitzung des Nichteinmischungsausschusses erklärte der

sowjetrußische Vertreter, daß die Sowjetregierung keine weiteren Zahlungen für den Nichteinmischungsausschuss leisten werde. Diese sowjetrußische Weigerung bedeutet eine neue Sabotage der Arbeit des Ausschusses, die in der englischen Presse scharf Beachtung findet.  
Die deutsche Regierung hat im Nichteinmischungsausschuss, ebenso wie die Regierungen Italiens, Englands und Frankreichs, erklärt, daß die fälligen Zahlungen weiter zur Verfügung gestellt werden. Nach den Erklärungen des Ausschussvorsitzenden ist die Weiterarbeit des Nichteinmischungsausschusses trotz der neuen sowjetrußischen Obstruktion damit gewährleistet.  
Die englische Presse macht kein Geheimnis daraus, daß der Ex-Minister Haile Selassie in Genf vor allem deshalb anwesend sein wolle, weil er sich vom Völkerbund eine Pension erhoffe.

### Mussolini gründet Pomezia

Bericht unseres römischen Vertreters  
Rom, 25. April  
Mussolini legte am Montag den Grundstein zum Rathaus von Pomezia, der fünften von ihm im Gebiet der trockengelegten pontinischen Sümpfe gegründeten Stadt. Damit ist das Sümpfgelände vor den Toren Roms endgültig überwunden und fruchtbarer Boden für Tausende von Siedlern geschaffen, die in der überwältigenden Mehrheit Kriegsveteranen sind. Der Duce wurde von der riesigen Menschenmenge begeistert gefeiert, als er die ersten Früchte probierte, die auf dem jungfräulichen Boden seit Jahrhunderten wieder erwachsen und von den anwachsenden Pflanzern geerntet waren. Als er unter der Menge die Abordnung

Zum Ministerialrat ernannt. Der Führer hat den persönlichen Referenten des Reichsministers Dr. Goebbels, SS-Oberführer Dr. Raumann, zum Ministerialrat ernannt.